

**Probeweiser Betrieb der Bayerischen Staatsoper  
mit erhöhter Zuschauerzahl:  
Evaluation des Testbetriebes mit 500 Besuchern  
von 01.09.-25.10.2020**

**Abschlussbericht vom 03.12.2020**

Nikolaus Bachler, Staatsintendant  
 Dr. Roland Schwab, Geschäftsführender Direktor  
 Dr. Matthias Schloderer, Leitung Strategisches Management  
 Inka Albrecht, Juristische Angelegenheiten  
 Karsten Mattereder, Technischer Direktor

**Inhalt**

Zusammenfassung.....	2
1 Einleitung .....	3
2 Hygienekonzept im Rahmen des Pilotprojekts.....	4
3 Drei-Komponenten-Evaluation des Pilotprojekts.....	7
3.1 Studiendesign zur Evaluation des Pilotprojekts .....	7
3.1.1 Externe Expertenanalyse .....	7
3.1.2 Interne Analyse .....	7
3.1.3 Publikumsanalyse .....	8
3.2 Ergebnisse der Evaluation des Pilotprojektes.....	9
3.2.1 Wahrgenommene Sicherheit beim Publikum.....	9
3.2.2 Optimierung der Besucherinformationen .....	10
3.2.3 Optimierung der Abläufe im Publikumsbereich .....	11
3.2.4 Vermeidung von Intensivkontakten .....	14
3.3 Kriterien zur Bestimmung der pandemiebedingten Höchstbesucherzahl .....	14
4 Fazit und Ausblick .....	18
Zitierte Quellen.....	19
Besondere Rechtsvorschriften .....	19
Kontakt.....	19
Anhang: Beispiel für eine schematische Risikomatrix.....	20
Anhang: Fragebogen Nachbesuchsbefragung .....	21

# Zusammenfassung

Die Staatsregierung hat entschieden, dass zu den Vorstellungen der Bayerischen Staatsoper im Nationaltheater in München im September und Oktober 2020 probeweise jeweils bis zu 500 Personen zugelassen werden. Ziel des Pilotprojekts war eine differenzierte Risikobewertung von Kulturveranstaltungen aus infektiologischer, klimatechnischer und Publikumssicht. Hieraus sollen Wege und Methoden aufgezeigt werden, die es Kulturveranstaltern ermöglichen, auf Basis technischer Rahmenbedingungen vor Ort mithilfe elaborierter Hygienekonzepte eine sinnvolle Höchstbesucherzahl zu erreichen, sodass die bisher gemäß Infektionsschutzmaßnahmenverordnung festgelegte starre Höchstbesucherzahl von 200 Personen abgelöst werden kann.

Die Pilotphase wurde von einem Ärzteteam des Klinikums rechts der Isar (MRI) und der Technischen Universität München (TUM) sowie Vertretern des Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) begleitet und fachlich bewertet. Deren Expertise ist in die Konzepte sowohl für den Proben- und Aufführungsbetrieb als auch für die Abläufe im Zuschauerbereich eingeflossen. Die im Pilotbetrieb zusätzlich erworbenen Erkenntnisse wurden laufend umgesetzt. Ferner flossen wissenschaftliche Hinweise des Lehrstuhls für Gebäudetechnologie der TUM zum Bereich Lüftung mit ein.

Die vorliegenden Ergebnisse des Pilotprojekts zeigen, dass sich die Erhöhung der Zuschauerzahl weder negativ auf die Abläufe im Publikumsbereich und die objektive Infektionsgefahr ausgewirkt hat, noch auf die Zufriedenheit und das Sicherheitsempfinden der Zuschauer.

Um Wege für die Zukunft aufzuzeigen, wurde im September in Teilbereichen des Parketts der Mindestabstand von 1,5 m unterschritten und eine lockere Form der „Schachbrettbestuhlung“ getestet. Auch diese Fortentwicklung hat sich als vertretbar erwiesen, zumal die Zuschauer während der Vorstellung nicht einander zugewandt sind und der vollständige Luftaustausch im Nationaltheater alle 9,5 Minuten gewährleistet ist; zudem konnten spezifische Erkenntnisse zum Strömungsverhalten abgeleitet werden.

Die Abläufe im Bühnenbereich und insbesondere im Zuschauerbereich (Steuerung der Besucher zu ihren Plätzen, Abstandsdiziplin, Maskendiziplin) wurden von den Expertenteams in Augenschein genommen und als unkritisch wahrgenommen. Eine Besucherbefragung während des Testlaufs zeigte, dass auch die Besucher ihren Schutz als weit mehr als ausreichend wahrnehmen und auch von Pausen und vom Gastronomiebetrieb bei Vorliegen eines durchdachten Hygienekonzeptes kein erhöhtes Risiko ausgehen. Es konnten zudem keine Infektionen im Rahmen eines Besuchs der Bayerischen Staatsoper nachgewiesen werden.

Im Rahmen dieses Abschlussberichtes kann eindeutig ein positives Fazit des Pilotprojekts gezogen werden. Aus Sicht der Bayerischen Staatsoper und aufgrund der Äußerungen der beteiligten medizinischen und technischen Experten kann bei Anwendung eines elaborierten individuellen Hygienekonzeptes sowie unter den gegebenen Bedingungen des Pilotprojekts (7-Tage-Inzidenz überwiegend zwischen 35 und 100 je 100.000 Einwohner) keine erhöhte Infektionswahrscheinlichkeit für das Publikum festgestellt werden. Daher sollten aus Sicht der Verfasser nach Beendigung des seit 2. November geltenden Teillockdowns individuelle Besucherobergrenzen festgelegt werden, die sich nach den vorliegenden Rahmendaten (insbesondere raumluftechnischen Anlagen, Platzangebot vor Ort) richten. Als Maßgabe könnten folgende Kriterien herangezogen werden:

**Abstandsindikator:** Max. Zuschauerzahl bei **1,5m** Radialabstand (Stuhlmitte/Stuhlmitte)

**Lüftungsindikator:** Max. Zuschauerzahl bei **Frischluftaustausch** von **60m<sup>3</sup>** je Person und Stunde

Anwendung eines elaborierten **individuellen Hygienekonzeptes**

# 1 Einleitung

Die in der Sechsten und Siebten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (BayIfSMV) festgelegte Obergrenze für Besucher von kulturellen Veranstaltungen mit zugewiesenen und gekennzeichneten Sitzplätzen betrug in geschlossenen Räumen 200 Personen (§ 21 II 1 Nr. 2 6. BayIfSMV bzw. § 23 II 1 i.V.m. § 5 III Nr. 2 7. BayIfSMV). Diese Höchstbesucherzahl erschwerte es Kulturinstitutionen und -veranstaltern erheblich, ihrem Kulturauftrag in der breiten Öffentlichkeit nachzukommen und nachhaltig zu wirtschaften. Sie wirkte sich faktisch wie ein Verbot aus. Nicht nur deswegen wurde und wird die Obergrenze in der Öffentlichkeit kritisiert, sondern auch, weil die Obergrenze unabhängig von den gebäudetechnischen Gegebenheiten der jeweiligen Veranstaltungsstätte gilt. Große Säle wie die Philharmonie am Gasteig oder das Nationaltheater werden somit mit derselben starren Obergrenze wie kleine Bühnen belegt.

Mit Schreiben der Bayerischen Staatsministerien für Wissenschaft und Kunst und für Gesundheit und Pflege wurde die Bayerische Staatsoper am 31. August 2020 mit einem Pilotprojekt beauftragt. In diesem Pilotprojekt sollten praktische Erfahrungen mit kulturellen Veranstaltungen gesammelt werden, bei denen die Besucherzahl von der in § 21 II 1 Nr. 2 6. BayIfSMV vorgesehenen Obergrenze abweicht. Das Pilotprojekt wurde vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) und von Vertretern des Klinikums rechts der Isar (MRI) und der Technischen Universität München (TUM) beratend und unterstützend begleitet. Im Rahmen dieses Pilotprojekts konnten zu den Vorstellungen der Bayerischen Staatsoper im Nationaltheater München ab dem 1. September 2020 zunächst befristet bis zum 30. September 2020 probeweise jeweils bis zu 500 Besucher auf gekennzeichneten Plätzen zugelassen werden. Das Pilotprojekt wurde zweimal bis in den Oktober hinein verlängert, ehe das Projekt nach der Vorstellung am 25. Oktober 2020 aufgrund der Überschreitung der 7-Tage-Inzidenz von 100 Neuinfektionen je 100.000 Einwohnern in München ausgesetzt wurde.

In dem Pilotprojekt sollten Erkenntnisse gewonnen werden, um Kulturveranstaltungen für eine größere Besucherzahl zu ermöglichen. Dabei war die Eindämmung der Verbreitung des Beta-Coronavirus SARS-CoV-2 (im Folgenden COVID-19) zentrale Anforderung. Die Bayerische Staatsoper ist für den Testlauf ausgewählt worden, da sie früher als andere Einrichtungen in die Spielzeit 2020/21 gestartet ist und die Hauptspielstätte, das Nationaltheater in München, aufgrund seiner Größe und seiner Kapazität (2.101 Besucher) ideale Testbedingungen bietet.

Die Bayerische Staatsoper hat bereits Anfang Mai 2020 das erste Hygienekonzept für den Publikumsbetrieb vorgelegt und dadurch im Juni 2020 erste Erfahrungen bei Aufführungen mit begrenztem Publikum (zunächst 20 Zuschauer, dann 50, dann 100) sammeln können. Sie bereitete sich seit Anfang August mit sehr differenzierten, ständig fortgeschriebenen Hygienekonzepten auf den Dienst- und Vorstellungsbetrieb vor. Ab Beginn der Spielzeit 2020/21 unterstützen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TUM und des MRI die Entwicklung und Umsetzung der dem Arbeitsschutz dienenden Vorsorgemaßnahmen. Kernpunkt der Maßnahmen ist eine regelmäßige, in einem rotierenden System erfolgende COVID-19-Testung derjenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei denen die Gefährdungsanalyse ihrer Tätigkeit ein erhöhtes Ansteckungsrisiko ausweist. Die Testungen sind Gegenstand einer wissenschaftlichen Studie der TUM und des MRI. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen auch anderen kulturellen Einrichtungen zugutekommen. Zudem wurden mehrfach Lüftungstests im Zuschauerraum des Nationaltheaters mit wissenschaftlicher Unterstützung durch den Lehrstuhl für Gebäudetechnologie der TUM durchgeführt und evaluiert.

Ziel des Pilotprojekts war die Suche nach Wegen, Maßgaben und technischen Kriterien, unter denen kulturelle Veranstaltungen mit Besucherzahlen von mehr als 200 Personen verantwortbar sind. Es gilt nach wie vor, durch intelligente Betriebsabläufe und zusätzliche Schutzmaßnahmen die Besucher bestmöglich vor Infektionen zu bewahren. Alle Beteiligten sind sich jedoch bewusst, dass sich trotz aller Maßnahmen ein „Restrisiko“ der Ansteckung im

Theater oder Konzertsaal ebenso wenig vermeiden lässt wie in anderen Bereichen des öffentlichen Lebens. Das Pilotprojekt ist darüber hinaus für die Kommunikation mit den Besuchern von Bedeutung. Viele Besucher werden nur dann den Weg zurück zu kulturellen Veranstaltungen finden, wenn erklärt werden kann, dass sie durch vielfältige, im Ablauf erprobte Maßnahmen ausreichend vor einer Infektion geschützt sind.

## 2 Hygienekonzept im Rahmen des Pilotprojekts

Im Folgenden werden die Eckpunkte des Hygienekonzeptes der Bayerischen Staatsoper für den Publikumsverkehr beschrieben. Für die Details wird auf das Hygienekonzept (vgl. BAYERISCHE STAATSOPER 2020A) verwiesen.

- **Anonyme Kartenkäufe** sind nicht möglich, die Buchung von Karten auf eine Kundennummer mit aktuellen Kontaktdaten ist Pflicht. Bei einer Weitergabe der Karten an Dritte ist der Kartenkäufer gemäß den zusätzlich erlassenen Benutzungsbedingungen (vgl. ZENTRALER KARTENVERKAUF DER BAYERISCHEN STAATSTHEATER 2020) verpflichtet, im Bedarfsfall die Kontaktdaten der Besucher zur Nachverfolgung von Infektionen mit COVID-19 zur Verfügung zu stellen.
- Ein **Besuchseleitfaden** geht jedem Kartenkäufer vorab per Handout bzw. E-Mail und Online-Download zu. Inhalte sind u.a. Programm/Besetzungsinformationen, Einlassort/-zeit, Hygienehinweise, kein Zutritt bei Krankheit, keine mitgebrachten Speisen und Getränke, Garderobenhinweise, Abstandsgebot insbesondere auch bei Einlass und Auslass, Regelung zur Mund-Nasen-Bedeckung, kein Platzwechsel, Pflichten bei Weitergabe einer Karte etc. (vgl. Abschnitt 3.2.2). Gegenüber Besuchern, die die Regelungen nicht einhalten, wird konsequent vom **Hausrecht** Gebrauch gemacht.
- Grundsätzlich gilt im Nationaltheater das Konzept der „**Zonierung**“ analog zum Konzept der Bundesliga (vgl. DFL TASK FORCE 2020): Der Publikumsbereich ist streng von den Mitwirkenden auf und hinter der Bühne getrennt. Grundsätzlich darf kein unbegründeter Wechsel der Zonen stattfinden. Solange der Orchestergraben erweitert ist und die ersten vier Parkettreihen ausgebaut sind, erfolgt der Zugang des Orchesters zum Saal ausschließlich über Parkett Türe 1 links. Diese Tür ist für den Publikumsverkehr gesperrt.
- Das **Vorderhauspersonal** wird regelmäßig intensiv **geschult** (Hygienemaßnahmen, Infektsymptome, Vorbildverhalten – vgl. Abschnitt 3.2.3).
- Für alle Beteiligten gilt eine Pflicht zum Tragen einer **Mund-Nasen-Bedeckung (MNB)** im Publikumsbereich. Eine Ausnahme gilt nur für das Publikum während der Vorstellung („Licht aus“ bis Schlussapplaus) in Übereinstimmung mit der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung. Die Durchsetzung und Information über diese Pflicht erfolgt per Vorabinformation, Übertitel, Tonbandansage und das diensthabende Vorderhauspersonal. Visiere anstelle von MNB werden nur in begründeten Ausnahmefällen zugelassen. Das Vorderhauspersonal hält Ersatz-MNB bereit. Bei den Vorstellungen im Zeitraum 19. September bis 1. Oktober sowie ab 12. Oktober wurde aufgrund der Überschreitung des Grenzwertes der 7-Tage-Inzidenz von 50 je 100.000 Einwohner in München die Pflicht zum Tragen einer MNB auch während der Vorstellung umgesetzt.
- Die Veranstaltung darf nur **gesund besucht** werden. Bei offensichtlichen Symptomen (Fieber, Schnupfen, Husten oder ähnliches) kann das zuständige Abendperso-

nal gemäß den zusätzlich erlassenen Benutzungsbedingungen (vgl. ZENTRALER KARTENVERKAUF DER BAYERISCHEN STAATSTHEATER 2020) den Zugang verwehren bzw. bei Auftreten während der Vorstellung die Teilnahme beenden. Auch Personen, bei denen in den letzten 14 Tagen eine Infektion mit COVID-19 nachgewiesen wurde, können nicht teilnehmen. Dasselbe gilt für Personen, die mit Personen, die mit COVID-19 infiziert sind (nachgewiesen oder vermutet), innerhalb der letzten 14 Tage in Kontakt standen. Ein Rückzahlungsanspruch für das Eintrittsgeld besteht dadurch nicht.

- Bei jeder Vorstellung sind ein **Arzt** sowie mindestens zwei **Sanitäter** anwesend.
- Ausreichende **Parkplätze** sind im Parkhaus „Operngarage“ vorhanden; es existieren keine Engstellen beim Weg vom Parkhaus zum Nationaltheater.
- Der **Einlass** zum Nationaltheater erfolgt über das Hauptportal (rechte Saalseite) und das Freunde-Foyer (linke Saalseite); es gibt einen eigenen Zugang zur Abendkasse (rechte Portaltür). Der jeweilige Zugang wurde entsprechend des Platzes per Aufdruck auf der Eintrittskarte an die Besucher kommuniziert. Weitere Zugänge sind zur Vermeidung von Publikumskreuzungen zunächst nicht vorgesehen. Einlasszeit war im September 30 Minuten (Oktober: 60 Minuten) vor Vorstellungsbeginn, dann klinikloser Zutritt direkt zum Saal und zum Platz; durch regelmäßiges vorzeitiges Einläuten wird der Aufenthalt in den Vorräumen zum Saal verkürzt. Eintrittskarten werden nur mit Scanner (also ohne Berühren) kontrolliert. Desinfektionsspender werden im Eingangsbereich gut sichtbar für diejenigen Besucher aufgestellt, denen Händewaschen beispielsweise aufgrund knapper Zeit bis Beginn nicht möglich ist; auf die Bedeutung von Händewaschen wird hingewiesen.
- Im **Toilettenbereich** wird zusätzliches Personal eingesetzt, das bei Auslastung der Kapazität den Zugang beschränkt; Hygiene- und Abstandshinweise sind auf Schildern gut sichtbar ausgehängt.
- Bei **Programmverkauf**, Opernshop, Besetzungszettel-Ausgabe und in den **Gardero-benbereichen** trug das Personal auf Wunsch vieler Besucher im September zunächst Einmalhandschuhe, was im späteren Verlauf jedoch auf Empfehlung des LGL („keine falsche Sicherheit“) abgeschafft wurde. Im Hausgöttersaal (Programmverkauf, Knotenpunkt für Zugangswege) wird durch zusätzliches Personal Gruppenbildung/längeres Verweilen unterbunden.
- Zum Spielzeitstart ab 1. September 2020 wurden Vorstellungen zunächst **ohne Pausen** und **ohne Theatergastronomie** durchgeführt. Die erste Vorstellung mit Pause und gastronomischen Angeboten fand am 29. September 2020 statt. Der Verzehr von Speisen und Getränken ist nur am Tisch erlaubt; an einem Tisch darf sich nur maximal ein Haushalt aufhalten. Die Besucher wurden gebeten, sich vorab einen Tisch über die Theatergastronomie zu reservieren und sich auf alle Bars zu verteilen. Geöffnet sind das „Rheingold“ im Parkett rechts, die Sektbar im Parkett links, die Bar im Freunde-Foyer, die beiden Bars im 1. Rang sowie das sogenannte „Aquarium“ im 3. Rang. Pro Tisch werden die Besucherdaten per Handzettel erfasst und von Laufpersonal eingesammelt bzw. eingefordert. Durch zusätzliches Personal wird die Einhaltung von Laufwegen und Abständen kontrolliert und eingefordert.
- Nach der Vorstellung wird sichergestellt, dass keine Besucher in oder direkt vor dem Haus verweilen.

- Als **Saalplan für September** wurde eine Platzierung von 500 Personen in der Form umgesetzt, dass in aller Regel eine Reihe zwischen den Besuchern sowie ein bis zwei Plätze zwischen Einzel- und Paarbesuchern freigehalten wurden (sogenannte „Examensbestuhlung“ mit Paar- und Einzelsitzen). Nur im vorderen Parkett wurde in zwei Abschnitten von jeweils drei Reihen das sogenannte „Salzburger Modell“ getestet und evaluiert: Hier sitzen die Besucher in Form eines losen Schachbrettmusters ohne Leerreihe Abstand, aber mit ein bis zwei Plätzen Abstand zwischen Einzelsitzen bzw. Paarsitzen. Auch in der ersten Balkonreihe gibt es Paarsitze mit nur einem Leerplatz Abstand zur nächsten Partei. Paarsitze wurden im Rahmen des Pilotprojektes grundsätzlich nur im Verbund an einen Käufer verkauft. Die Einhaltung der Platzierung wurde durch den Einlassdienst kontrolliert. Die aufgestockten 300 Karten wurden bevorzugt per TicketDirekt-Option (Onlineticket) verkauft, sodass eine Abholung an der Abendkasse entfiel.

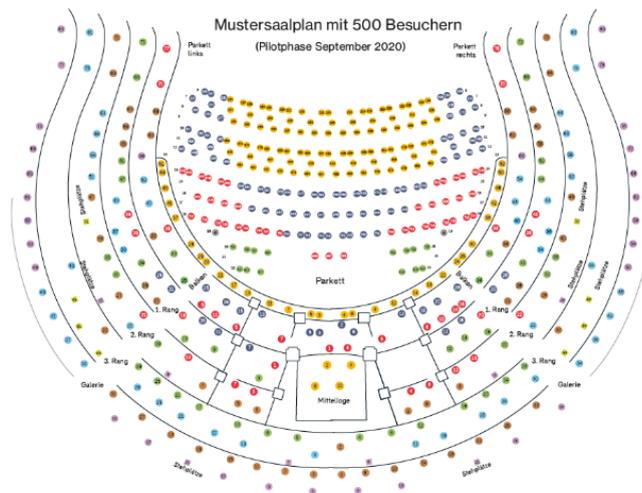


Abbildung 1: Saalplan Pilotprojekt für Vorstellungen im September 2020 mit 500 Besuchern

- Als **Saalplan für Oktober** wurde die Platzierung von 500 Personen in der Form umgesetzt, dass auch im Parkett mindestens eine Reihe zwischen den Besuchern freigelassen wird („Examensbestuhlung“ mit Paar- und Einzelsitzen). Diese Belegung ermöglicht es, bei kurzfristigen Platzerhöhungen zusätzliche Plätze in Form eines Schachbrettmusters insbesondere in den Leerreihen zu ergänzen.

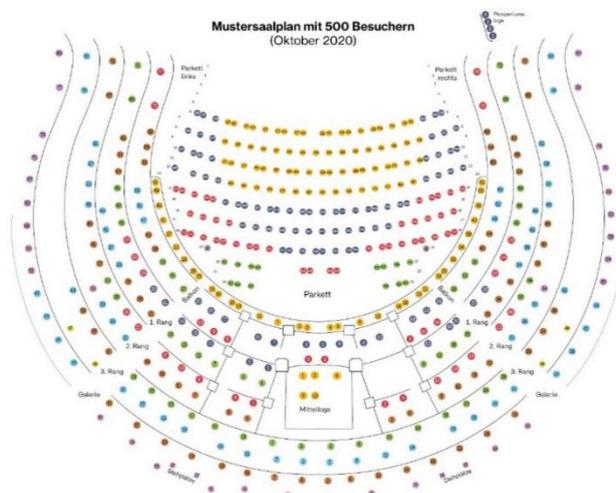


Abbildung 2: Saalplan Pilotprojekt für Vorstellungen im Oktober 2020 mit 500 Besuchern

## 3 Drei-Komponenten-Evaluation des Pilotprojekts

In diesem Abschnitt werden die Evaluationsmethodik (3.1) und die zentralen Ergebnisse des Pilotprojekts (3.2) dargestellt. Die Optimierung der Besucher-Vorabinformation und der Abläufe im Publikumsbereich stehen im Vordergrund. Außerdem werden Eckdaten für die Faktoren Raumvolumen und Belüftungsmöglichkeiten ermittelt (3.3), die als Indikatoren für eine über die starre Höchstbesucherzahl von 200 Besuchern hinausgehende Raumnutzung dienen.

### 3.1 Studiendesign zur Evaluation des Pilotprojekts

**Untersuchungsgegenstand** des Pilotprojektes ist der **Publikumsbetrieb**. Dieser umfasst den Zugang zum Haus, die Garderoben-, Pausen-, Gastronomie- und Toilettensituation, den Auslass sowie die Platzierung und das Verhalten im Saal selbst bei allen Vorstellungen im Nationaltheater von 1. September bis 25. Oktober 2020. Im September lag die von der Stadt München täglich gemeldete 7-Tage Inzidenz überwiegend unter 50 (Min: 30,58 | Max: 56,13), im Oktober bis einschließlich 25. Oktober überwiegend unter 100 (Min: 32,48 | Max: 114,5). Der Pausen- und Gastronomiebetrieb wurde ab 29. September getestet und evaluiert (hierfür wurden separate Subkonzepte erarbeitet). Während des Projektes wurden darüber hinaus Erkenntnisse für den internen Dienstbetrieb gewonnen, die im Rahmen dieses Berichts jedoch nicht im Vordergrund stehen.

Als **methodischer Ansatz** wurde eine **Drei-Komponenten-Evaluation** gewählt. Die Sicht der Experten, die interne Analyse und die Publikumsicht ergeben eine 360°-Bewertung des Testbetriebes. Durch den Live-Ansatz konnten direkt im Testbetrieb Verbesserungsmaßnahmen erkannt und umgesetzt werden.

#### 3.1.1 Externe Expertenanalyse

Während des gesamten Pilotprojektes wurden fallbezogene Expertenbefragungen und Beobachtungsstudien im Vorstellungsbetrieb durchgeführt und hieraus Verbesserungsmaßnahmen für das Pilotprojekt abgeleitet. Der Bewertung der externen Experten vom LGL und MRI liegen Begehungen des Zuschauerbereichs einschließlich der Räume für die Theatergastronomie, des Schnittstellenbereichs zur Bühne und zu den Garderoben sowie Vorstellungsbesuche zur Beobachtung der Abläufe im Zuschauerbereich zu Grunde. Expertenbeobachtungen fanden ab der ersten Vorstellung am 1. September 2020 an verschiedenen Tagen statt; eine gemeinschaftliche Besprechung inklusive anschließendem Vorstellungsbesuch hat am 7. September 2020 stattgefunden. Am 16. Oktober 2020 fand eine weitere Begehung der medizinischen Experten statt, bei der ein Fokus auf Lüftungsuntersuchungen im Zuschauerbereich und Möglichkeiten für Orchesteraufbauten gelegt wurde.

Für das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit flossen Anmerkungen von Prof. Dr. Bernhard Liebl, Prof. Dr. Christiane Höller und Dr. Verena Lehner-Reindl in das Pilotprojekt ein. Von der TUM wurde Prof. Dr. Ulrike Protzer (Direktorin des Institutes für Virologie) eingebunden, vom Klinikum rechts der Isar unter anderem Privatdozent Dr. Christoph D. Spinner (Oberarzt Infektiologie und Pandemiebeauftragter des Klinikums), Dr. Friedemann Gebhardt (Leitung der Abteilung Hygiene) und Dr. Simone Graf (Oberärztin der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde und Leitung der Testreihe an der Bayerischen Staatsoper). In Fachfragen zum Thema Lüftungstechnik ist die wissenschaftliche Expertise von Prof. Dipl.-Ing. Thomas Auer vom Lehrstuhl für Gebäudetechnologie und klimagerechtes Bauen der TUM eingeflossen.

#### 3.1.2 Interne Analyse

Während des gesamten Projektes wurden sämtliche Abläufe im Publikumsbereich täglich beobachtet, evaluiert und hieraus Ad-hoc-Maßnahmen abgeleitet. Das Evaluationsteam bestand unter anderem aus Mitgliedern der Bereiche

- Intendanz (Nikolaus Bachler, Christoph Koch)
- Geschäftsführende Direktion (Dr. Roland Schwab, Inka Albrecht)
- Technische Direktion (Karsten Matterede),
- Vorderhausmanagement (Charles Maxwell, Stefan Timmermann, Jörg Müller, Elias Ziakas),
- Besucherkommunikation und -management (Dr. Matthias Schloderer, Sophia Plodek, Julia Weyrauther, Eva Bergmann, Martina Zimmermann).

In die Bewertung floss zudem die Auswertung von Abend- und Vorstellungsberichten ein sowie die Rückmeldungen von Kolleginnen und Kollegen des Hauses, des Vorderhausteams von *VD Mayr*, des Teams der Theatergastronomie *Dallmayr* sowie des Kassenpersonals des Zentralen Kartenverkaufs (Tages- und Abendkasse).

### 3.1.3 Publikumsanalyse

Wesentlich für die Bewertung des Pilotprojekts ist auch die Evaluierung des Vorstellungsbesuchs aus Sicht des Publikums. Im Rahmen von Online-Besucherbefragungen nach den Vorstellungen wurde die wahrgenommene Sicherheit, das Verbesserungspotenzial bei den Hygiene- und Schutzmaßnahmen und die Bewertung der Vorabinformationen abgefragt. Da der Kartenkauf nur personalisiert möglich ist, liegen von allen Kartenkäufern E-Mail-Adressen vor. In der Regel am Tag nach der Vorstellung erhielten alle Besucher eine Einladung zur Befragung, die gemeinsam mit dem Institut für Marktorientierte Unternehmensführung (IMM) der Ludwig-Maximilians-Universität München unter der Leitung von Prof. Manfred Schwaiger entwickelt wurde. Der Fragebogen findet sich im Anhang.

Der Rücklauf zur Besucherbefragung ist als hoch zu bewerten: Es liegen insgesamt 6.566 Bewertungen vor, das sind je Vorstellung im Schnitt 133 Bewertungen und entspricht mit 27,9% mehr als einem Viertel aller Besucher. 95,3% dieser Bewertenden haben die Umfrage vollständig beendet. Viele Kennzahlen weisen auf Repräsentativität der Studie hin: 76% der Befragten haben ihre Karte erst mit der Erhöhung der Saalkapazität zum 31. August 2020 erworben, auch die Verteilung nach eingenommenem Sitzplatz ist proportional zum tatsächlichen Kartenangebot. Die demographische Analyse der Befragten weist auf die übliche Zusammensetzung des Opernpublikums hin (erhöhter Frauenanteil, viele Besuchende aus München, Alter im Schnitt knapp 58 Jahre). 28,4% der Befragten gehören nach eigenen Angaben einer Risikogruppe an, was deutlich unterhalb des bevölkerungsrepräsentativen Durchschnitts in Deutschland (ca. 37%) liegt (vgl. STATISTA 2020). Über 99% der Besucher geben an, die aktuellen Verordnungen aufgrund der COVID-19-Pandemie immer bzw. fast immer einzuhalten.

Bewerteter Vorstellungsbesuch (max=500)	#	%
Di, 01.09.2020 7 Deaths of Maria Callas	218	43,60%
Mi, 02.09.2020 Die Zauberflöte	155	31,00%
Do, 03.09.2020 7 Deaths of Maria Callas	164	32,80%
Fr, 04.09.2020 Die Zauberflöte	89	17,80%
Sa, 05.09.2020 7 Deaths of Maria Callas (14.00 U)	167	33,40%
Sa, 05.09.2020 7 Deaths of Maria Callas (19.00 U)	124	24,80%
So, 06.09.2020 7 Deaths of Maria Callas	152	30,40%
So, 06.09.2020 Jonas Kaufmann & Helmut Deuts	165	33,00%
Mo, 07.09.2020 Die Zauberflöte	141	28,20%
Mi, 09.09.2020 Schwanensee	173	34,60%
Do, 10.09.2020 Die Zauberflöte	130	26,00%
Fr, 11.09.2020 Schwanensee	146	29,20%
Sa, 12.09.2020 Die Zauberflöte	116	23,20%
So, 13.09.2020 Così fan tutte	151	30,20%
Di, 15.09.2020 Così fan tutte	113	22,60%
Mi, 16.09.2020 Christian Gerhaher & Gerold Hub	163	32,60%
Mi, 16.09.2020 Christian Gerhaher & Gerold Hub	146	29,20%
Sa, 19.09.2020 Giselle	133	26,60%
So, 20.09.2020 Così fan tutte	159	31,80%
Mo, 21.09.2020 Giselle	141	28,20%
Mi, 23.09.2020 Le nozze di Figaro	149	29,80%
Do, 24.09.2020 Così fan tutte	134	26,80%
Fr, 25.09.2020 Le nozze di Figaro	128	25,60%

Sa, 26.09.2020 Giselle	131	26,20%
So, 27.09.2020 Così fan tutte	159	31,80%
Mo, 28.09.2020 Le nozze di Figaro	131	26,20%
Di, 29.09.2020 L'elisir d'amore	127	25,40%
Do, 01.10.2020 L'elisir d'amore	104	20,80%
Fr, 02.10.2020 Giselle	92	18,40%
Sa, 03.10.2020 Le nozze di Figaro	121	24,20%
So, 04.10.2020 L'elisir d'amore	99	19,80%
Mo, 05.10.2020 1. AKO: Jurovski	160	32,00%
Di, 06.10.2020 1. AKO: Jurovski	125	25,00%
Mi, 07.10.2020 Tosca	114	22,80%
Fr, 09.10.2020 Schwanensee	99	19,80%
Sa, 10.10.2020 Tosca	126	25,20%
So, 11.10.2020 Schwanensee	100	20,00%
Di, 13.10.2020 Tosca	148	29,60%
Mi, 14.10.2020 Wozzeck	158	31,60%
Fr, 16.10.2020 Madama Butterfly	112	22,40%
Sa, 17.10.2020 Wozzeck	114	22,80%
So, 18.10.2020 Premierenmatinee zu Die Vögel	101	20,20%
So, 18.10.2020 Madama Butterfly	126	25,20%
Mi, 21.10.2020 Wozzeck	152	30,40%
Fr, 23.10.2020 Madama Butterfly	71	14,20%
Sa, 24.10.2020 Macbeth	122	24,40%
So, 25.10.2020 Wozzeck	107	21,40%

Wo gegessen?	#	%
<b>Vorderes Parkett (Reihe 6-12)</b>	<b>1263</b>	<b>20,65%</b>
Hinteres Parkett (Reihe 14-20)	1051	17,19%
Balkon	1079	17,65%
1. Rang	766	12,53%
2. Rang	700	11,45%
3. Rang	594	9,71%
Galerie	662	10,83%

Wohnort	#	%
<b>München</b>	<b>3600</b>	<b>60,47%</b>
Münchner Umland (ca. 50 km Umkreis)	1400	23,52%
Bayern	546	9,17%
Deutschland	284	4,77%
Anderes Land (bitte ausfüllen):	123	2,07%

Alter	#	%
<b>Geschlecht</b>	<b>57,93</b>	
<b>weiblich</b>	<b>3618</b>	<b>60,78%</b>
männlich	2329	39,12%
divers	6	0,10%

Abbildung 3: Deskriptive Analyse zur Repräsentativitätsbewertung

## 3.2 Ergebnisse der Evaluation des Pilotprojektes

Im folgenden Abschnitt werden die Ergebnisse der Drei-Komponenten-Evaluation vorgestellt. Zunächst wird das Sicherheitsempfinden der Besucher beschrieben, ehe Möglichkeiten zur Verbesserung der Besuchshinweise sowie der Abläufe im Publikumsbetrieb erörtert werden. Der Abschnitt schließt mit möglichen Kriterien für eine Kapazitätserweiterung in Abhängigkeit der Beschaffenheit des Raumes und der Lüftung.

### 3.2.1 Wahrgenommene Sicherheit beim Publikum

Aus der Befragung des Publikums kann eine sehr hohe wahrgenommene Sicherheit des Publikums abgeleitet werden: 94,5% der Befragten ist mit den Maßnahmen zufrieden, die die Bayerische Staatsoper zur Reduzierung der Infektionsgefahr mit dem COVID-19-Virus beim Besuch ergriffen hat. Nur 3,2% sind mit den Maßnahmen unzufrieden (2,2% teils/teils). 96,5% der Befragten hat sich beim Besuch sicher gefühlt, nur 1,8% unsicher (1,6% teils/teils). Bei den Concierges sowie beim Abenddienst war ein sehr geringes Beschwerdeaufkommen zu verzeichnen, nur zwei Besucherpaare haben den Besuch aufgrund der Bedingungen vor Ort nicht angetreten.

97,9% der Befragten gibt an, dass die Pflicht zum Tragen einer MNB in den Räumlichkeiten (jenseits der Vorstellungszeit) befolgt wurde. Durch regelmäßige Kontrollgänge des Vorderhauspersonals und direkte, freundliche Erinnerungen bei fehlender oder nicht korrekt getragener MNB wurde die Durchsetzung der „Maskenpflicht“ noch einmal bestärkt und erzeugte ein gutes Sicherheitsempfinden im Zuschauerhaus.

63,2% der Befragten gibt an, auch während der Vorstellung eine MNB zu tragen. Bis zur Tragepflicht auch während der Vorstellung haben im September knapp 29% der Befragten durchgängig eine MNB getragen. Im Pflichtzeitraum von 19. bis 29. September waren dies 98,1% (fehlende Prozentpunkte vermutlich wegen Befreiung aus medizinischen Gründen), nach dem Pflichtzeitraum von 1. bis 11. Oktober gut 57,7% und ab dem erneuten Pflichtzeitraum am 12. Oktober wiederum 98,1%. Die wahrgenommene Sicherheit und Zufriedenheit mit den Maßnahmen war über den gesamten Evaluationszeitraum auf sehr hohem Niveau, lediglich bei Familienvorstellungen ergibt sich bezüglich der Zufriedenheit ein leichter Abfall, was darauf zurückzuführen ist, dass bei diesen Vorstellungen das Abstandhalten zu den eigenen Kindern bei der Saalplatzierung auf weniger Verständnis stößt.

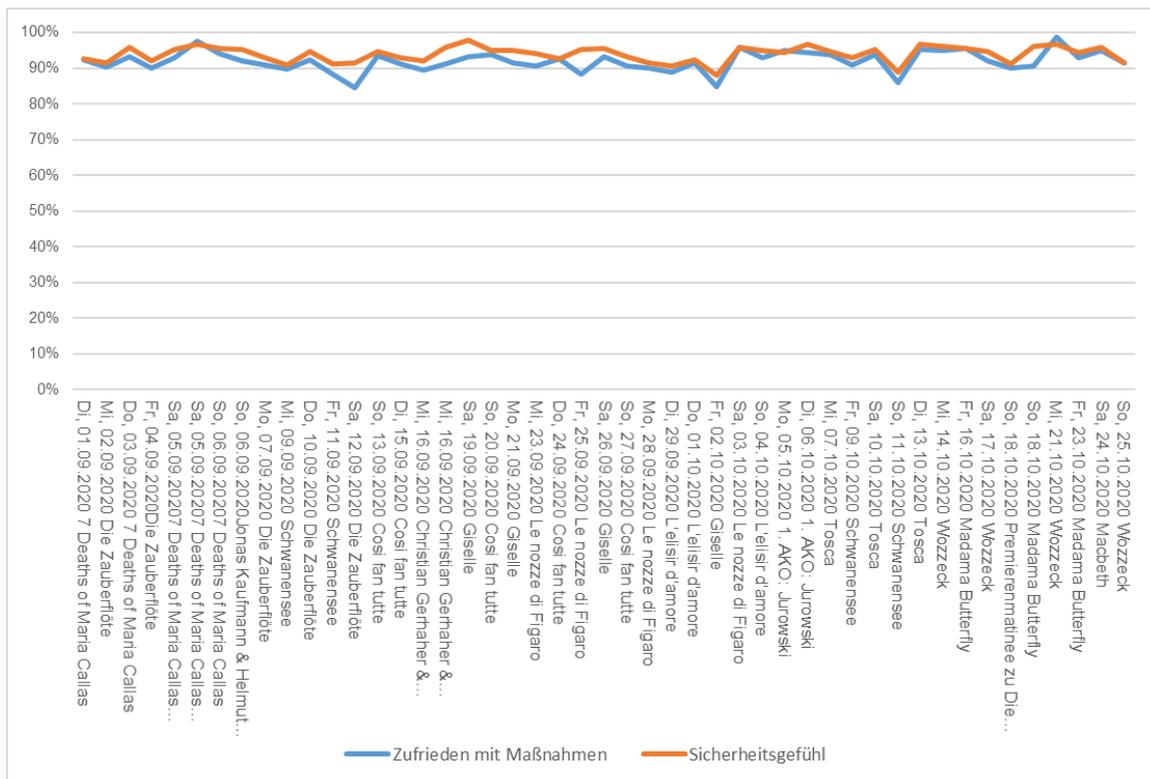


Abbildung 4: Entwicklung von Zufriedenheit mit den Maßnahmen und Sicherheitsgefühl im Zeitablauf

Insgesamt empfindet eine deutliche Mehrheit der Befragten (65,9%) 500 Besucher als zu vorsichtig, 31,8% als „genau richtig“ und nur 2,3% als zu riskant:

500 Besucher sind	#	%
viel zu riskant – es sollten erheblich weniger Besucher zugelassen werden	8	0,13%
etwas zu riskant – es sollten weniger Besucher zugelassen werden	130	2,16%
genau richtig	1907	31,76%
<b>etwas zu vorsichtig – es könnten mehr Besucher zugelassen werden</b>	<b>2638</b>	<b>43,93%</b>
deutlich zu vorsichtig – es könnten erheblich mehr Besucher zugelassen werden	1322	22,01%

Abbildung 5: Risikobewertung 500 Besucher

In den offenen Kommentaren der Befragung wird hauptsächlich die fehlende Atmosphäre vor Ort und – vor dem 29. September 2020 – fehlende Pausen und die fehlende Theatergastronomie angeführt; viele Besucher sind sehr dankbar, dass das kulturelle Leben mit diesem Pilotprojekt ein Stück weit ausgebaut wurde.

### 3.2.2 Optimierung der Besucherinformationen

98,3% der Befragten gibt an, die Besuchshinweise erhalten zu haben. Davon haben über 99% die Hinweise ganz oder teilweise gelesen. 99,3% der Befragten halten die Hinweise für verständlich (0,1% unverständlich, 0,6% teils/teils). Auf Basis der internen Analyse (Auswertung von Abendberichten, Beobachtungen und Kontrollen im Vorstellungsbetrieb vor Ort), aber insbesondere auch auf Basis der Beobachtungen der beteiligten Experten vor Ort ist festzustellen, dass die Hinweise von den Besuchern sehr gewissenhaft umgesetzt werden.

Mithilfe von offenen Kommentaren in der Befragung, aber auch von Rückmeldungen des Vorderhausteams sowie im Rahmen des Abendberichtswesens wurden Verbesserungsmöglichkeiten für die Kommunikation identifiziert und direkt in die Hinweise für Besucher eingearbeitet (z.B. die Klarstellung, dass MNB nur in Ausnahmefällen durch Visiere ersetzt werden

können; die klare Aussage, dass keinerlei Gastronomie angeboten wird). In der folgenden Abbildung sind die Besucherhinweise zu dem Zeitpunkt abgebildet, zu dem gerade keine MNB-Pflicht während der Vorstellung galt:

### Hinweise zu Ihrem Besuch

Wir freuen uns sehr, Sie zu einer Vorstellung der Bayerischen Staatsoper begrüßen zu dürfen. Um Ihren Besuch entspannt und sicher genießen zu können, bitten wir Sie, die folgenden Hinweise zu beachten. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an uns wenden.

- Das Wichtigste zuerst: **Freuen Sie sich auf die Zeit bei uns!**
- Der **Einlass** zur jeweiligen Veranstaltung beginnt **60 Minuten vor Vorstellungsbeginn**. Der Zutritt zum Nationaltheater erfolgt über den Eingang zum Freunde-Foyer (Alfons-Goppel-Straße) oder das Hauptportal. Bitte entnehmen Sie Ihren Eingang dem Ticket. Die Allerheiligen-Hofkirche besuchen Sie wie gewöhnlich über den Haupteingang. Bitte halten Sie am Einlass und in unserem Haus immer ausreichend **Abstand** zu anderen Besuchern (**mind. 1,5, besser 2 Meter**).
- Eine personalisierte Einlasskontrolle erfolgt nicht. Bitte beachten Sie, dass Sie als Käufer der Karten verpflichtet sind, die Besucher der Veranstaltung zu jeder Zeit benennen zu können. Bitte leiten Sie auch diese Besuchshinweise entsprechend weiter.
- Unsere **Theatergastronomie** hat wieder **geöffnet**: Im Parkett rechts empfängt Sie unsere Bar „Rheingold“ in neuem Glanz und mit deutlich mehr Sitzgelegenheiten. Bitte beachten Sie, dass der Verzehr von Speisen und Getränken nur an einem Tisch erlaubt ist und sich an einem Tisch nur maximal ein Haushalt aufhalten darf. **Wir bitten Sie vorab einen Tisch über unsere Theatergastronomie zu reservieren**. Wir haben für Sie mehr Stehtische im gesamten Haus aufgestellt. **Bitte verteilen Sie sich auf alle Bars**. Geöffnet sind das „Rheingold“ im Parkett rechts, die Sektbar im Parkett links, die Bar im Freunde-Foyer, die beiden Bars im 1. Rang sowie das sogenannte „Aquarium“ im 3. Rang.
- **Bitte kommen Sie gesund zu uns**. Sollten Sie Symptome verspüren oder Ihr Immunsystem aufgrund einer Vorerkrankung geschwächt sein, bitten wir Sie schweren Herzens, zuhause zu bleiben – ansonsten freuen wir uns sehr auf Sie! Sollten Sie in den letzten zwei Wochen Kontakt mit einer an COVID-19 erkrankten Person gehabt haben oder bei Ihnen selbst das Virus nachgewiesen worden sein, ist eine Teilnahme ebenfalls nicht möglich. Bitte nutzen Sie unsere Kartenbörse (kartenboerse.staatsoper.de), wenn Sie Ihre Karte aufgrund der genannten Gründe nicht wahrnehmen können.
- Bitte tragen Sie auf allen Wegen im Nationaltheater und bis zum Beginn der Vorstellung eine **Mund-Nase-Bedeckung**. Wenn es Ihnen möglich ist, bitten wir Sie, Ihre Mund-Nase-Bedeckung auch während der Vorstellung zum Schutz anderer zu tragen. Bitte bewegen Sie sich nur mit Mund-Nase-Bedeckung sowie möglichst „Rücken-an-Rücken“ in den Reihen aneinander vorbei. Sollte Ihnen das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung aufgrund einer Behinderung oder aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich sein, tragen Sie während Ihres Besuchs bitte ein Visier. Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass das Tragen eines Visiers keinen gleichwertigen Schutz wie eine Mund-Nase-Bedeckung darstellt. Besucher, die keine Mund-Nase-Bedeckung oder Visier tragen, können das Haus leider nicht besuchen. Wir bitten Sie zudem, **nicht zu fächern**, um die Verbreitung von Aerosolen zu minimieren.
- Wir bitten Sie Ihre Garderobe an den vorgesehenen Stellen kostenfrei abzugeben. Wir bitten um Verständnis, dass die Toiletten im Untergeschoss des Nationaltheaters nicht genutzt werden können. Bitte nutzen Sie die Toiletten im Balkon und den Rängen.
- **Bitte setzen Sie sich auf Ihren zugewiesenen Platz**. Die Platznummer entnehmen Sie Ihrem Ticket. **Wir bitten Sie, sich nicht auf einen der freien Plätze umzusetzen**. Bitte beachten Sie, dass im Parkett und Balkon des Nationaltheaters in der Reihe vor und hinter Ihnen andere Besucher sitzen könnten; nach rechts und links wird zwischen Einzel- und Zweierplätzen mindestens ein Platz freigehalten. Einen Mustersaalplan für Oktober können Sie [hier](#) einsehen, produktionsbedingt kommt es jedoch täglich zu leichten Abweichungen. In der Allerheiligen-Hofkirche ist jeweils eine Reihe frei und zwischen zwei Parteien sind je drei leere Plätze vorgesehen.
- **Seien Sie Hygienevorbild!** Selbstverständlich kennen Sie die gängigen Hygieneregeln, Hygiene-Knigge oder ähnliche Ratgeber. Danke, dass Sie als Vorbild vorangehen, andere werden es Ihnen nachmachen. Die Türen öffnet übrigens unser Vorderhausteam für Sie – so gelangen Sie ohne Klinkenkontakt zu Ihrem Platz.
- **Genießen Sie Ihren Besuch!** Wir freuen uns, dass Sie uns wieder besuchen. Lassen Sie uns gemeinsam eine entspannte und bereichernde Vorstellung verbringen!

Weitere Fragen beantworten wir unter [www.staatsoper.de/besuch](http://www.staatsoper.de/besuch).

Ihr Team der Bayerischen Staatsoper  
Besucherkommunikation der Bayerischen Staatsoper  
T 089.21 85 10 25 (Mo-Fr 10-18 Uhr), [besucher@staatsoper.de](mailto:besucher@staatsoper.de)

Abbildung 6: Hinweise zum Besuch an alle Besucher (Stand 09.10.2020 – zu dieser Zeit keine MNB-Pflicht)

### 3.2.3 Optimierung der Abläufe im Publikumsbereich

Die Analyse aller Beobachtungen zeigt, dass die Anweisungen des Einlasspersonals sehr gut befolgt wurden. Nur in wenigen Fällen musste das Einlasspersonal verstärkt auf die Einhaltung der Regeln hinwirken. Um die Einhaltung der Hinweise noch umfassender sicherzustellen, wurde auf Empfehlung der Experten ein Handout mit den zentralen Regeln für das Vorderhauspersonal entwickelt und kontinuierlich angepasst. Der aktuelle Stand des Handouts wird vor jedem Einsatz an das Personal ausgeteilt und ist wie folgt zum Zeitpunkt ohne MNB-Pflicht (Änderungen zur jeweiligen Vorversion in rot) abgebildet:

## Aktuelle Hinweise für das Vorderhauspersonal im Rahmen des Hygienekonzeptes (Stand: 2. Oktober 2020)

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihren Einsatz in dieser herausfordernden Zeit! Bitte beachten Sie nach wie vor die folgenden Hinweise:

- Bitte erscheinen Sie **nur gesund** zum Dienst. Sollten Sie sich unwohl fühlen, erkältet sein, Fieber haben oder Ihr Geschmackssinn beeinträchtigt sein, können wir Sie nicht einsetzen – bitte bedenken Sie Ihre große Verantwortung gegenüber dem Publikum und unserem Haus!
- Bitte tragen Sie konsequent im Vorderhaus eine **Mund-Nasen-Bedeckung** (nur bei Pausen an der frischen Luft abnehmen bei gegebenem Abstand). Bitte nehmen Sie die Mund-Nasen-Bedeckung auch nicht bei Ansagen bzw. zur besseren Verständlichkeit kurzfristig ab.
- **Auch das Publikum muss grundsätzlich über die gesamte Dauer des Aufenthalts im Nationaltheater eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen. Lediglich während der Vorstellung darf die Mund-Nasen-Bedeckung wieder abgenommen werden (wir empfehlen allerdings, diese auch währenddessen aufzulassen).**
- Bitte **berühren Sie andere Besucher nicht** und halten Sie einen **Abstand von 1,5 Metern** ein. Sollten es doch zu Berührungen kommen, waschen oder desinfizieren Sie sich bitte anschließend die Hände.
- Bitte nehmen Sie beim Einlass möglichst keine Eintrittskarten in die Hand, sondern nutzen sie ausnahmslos die Scanner. Beim Einlass ist keine personalisierte Kartenkontrolle mehr erforderlich (Ausnahmen: Altersnachweis U30, SB-Merkzeichen o.ä.).
- **Der Einlass zum Haus ist wieder 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn möglich. Die Türen zum Saal werden in der Regel 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn geöffnet.**
- **Die Theatergastronomie hat wieder geöffnet. Besucher dürfen nur in den Räumlichkeiten der Gastronomie bzw. an den Stehtischen im Haus konsumieren. Ein Wandeln mit Getränk/Essen ohne Maske ist nicht möglich.**
- **Toiletten** sind aktuell erst ab Balkon aufwärts geöffnet; bitte darauf achten, dass sich nur **maximal 3 Personen** in einer Toilette befinden dürfen.
- **Es gilt für Garderobe und Programmbuchverkauf keine Handschuhpflicht mehr.**
- Bei **Traubenbildung** (z.B. im Hausgöttersaal) die Besucher bitten, **Abstand zu halten** bzw. den **Bereich freizumachen**.
- Bitte den Backstage-Bereich meiden, bitte keinen Kontakt zu Künstlerinnen und Künstlern suchen.
- Im Saal:
  - Bitte **kontrollieren Sie regelmäßig**, dass **alle Personen** beim Warten vor der Vorstellung ausnahmslos **Mund/Nase bedecken**. **Mit Beginn der Ansage vor der Vorstellung bis zum Einsetzen des Schlussapplauses darf die Mund-Nasen-Bedeckung abgesetzt werden.**
  - Bitte unterstützen Sie die Besucher insbesondere im Parkett darin, in einer Reihe **Rücken-an-Rücken** aneinander vorbeizugehen.
  - Bitte darauf achten, dass die Besucher auf den **zugewiesenen Plätzen** (laut Ticket) sitzen bleiben.
  - Besucher mit **Fächern** bitte freundlich proaktiv darauf ansprechen, dass dies zur Minimierung von Aerosolen derzeit nicht erlaubt ist.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte gerne insbesondere auch an  
Charles Maxwell (+49 89 2185 2542)

Herzlichen Dank!

Matthias Schloderer  
Hygiene Task Force (+49 89 2185 1028)

Abbildung 7: Zentrale Punkte für den Einlassdienst (Stand: 02.10.2020 – zu dieser Zeit keine MNB-Pflicht)

Immerhin 29,9% der Besucher benutzen den Eingang über das deutlich weiter entfernte Freunde-Foyer (Eingangshalle-Nord), was zu einer wesentlichen Entlastung des Bereiches um den Haupteingang beiträgt. Es wurden keine signifikanten „Traubenbildungen“ vor dem Haus und in den Garderobenbereichen beobachtet.

Die Bewertung der verschiedenen Situationen durch das Publikum zeigt die folgende Tabelle. Hierbei wurde erfasst, inwiefern die jeweilige Situation auf einer siebenstufigen Likert-

Skala (1= sehr eng und gedrängt, keine Abstände bis 7= sehr locker, Abstände sehr gut möglich, Prozentangabe stellt Top- bzw. Bottom-3 dar) als gedrängt bzw. weitläufig wahrgenommen wurde.

Bereich	(eher) locker mit Abstand	teils/teils	(eher) gedrängt ohne Abstand
Einlasssituation zum Haus	97,32%	1,57%	1,11%
Einlasssituation zum Saal	98,13%	1,29%	0,58%
Auslasssituation	93,85%	3,52%	2,63%
Garderobensituation	96,09%	2,60%	1,31%
Toilettensituation	91,23%	6,80%	1,97%
Pausensituation	95,97%	2,71%	1,26%
Gastronomiesituation	95,04%	3,43%	1,53%
Platzierung im Saal	94,00%	3,40%	2,60%
Vorderes Parkett (Reihe 6-12) SEPTEMBER	89,73%	4,49%	5,79%
Vorderes Parkett (Reihe 6-12) OKTOBER	94,90%	3,57%	1,53%
Hinteres Parkett (Reihe 14-20)	94,88%	2,61%	2,51%
Balkon	93,82%	3,43%	2,76%
1. Rang	93,38%	4,64%	1,99%
2. Rang	94,89%	3,50%	1,61%
3. Rang	96,58%	1,54%	1,88%
Galerie	95,42%	3,21%	1,37%

Abbildung 8: Publikumssituationen in Nachbesuchsbefragung

Es fällt auf, dass die Situation im Vorderhaus von einer überwältigenden Mehrheit (mindestens > 89,5%) als eher locker mit Abstand bzw. sehr locker wahrgenommen wird. Selbst bei der Platzierung im vorderen Teil des Parketts, in dem im September das „Salzburger Modell“ in Form des für das Münchner Publikum noch ungewohnten lockeren Schachbrettmusters getestet wurde, empfinden nur 5,8% der Befragten die Situation als eher gedrängt. Es zeigt sich zudem, dass eine proaktive Kommunikation des Saalplanes hilft, um das Sicherheitsempfinden vor Ort zu verbessern, was im Laufe des Pilotzeitraumes in die Besuchshinweise mitaufgenommen wurde. Ferner zeigt sich, dass dem Angebot von Speisen und Getränken sowie der Durchführung von Pausen bei Vorliegen eines geeigneten Hygienekonzepts keine Gründe entgegenstehen.

Auf Basis der offenen Kommentare im Rahmen der Befragung, aber auch der abendlichen Beobachtungsanalyse durch Vertreter des Hauses sowie die genannten Experten konnten Schritt für Schritt weitere Maßnahmen zur Vermeidung von Traubenbildung und potenziellen Intensivkontakten ergriffen werden. An potenziellen Verweilstellen wurde zusätzliches Personal eingesetzt, das das Publikum zum Weitergehen auffordert (z. B. Eingangshalle hinter dem Portikus/Programmverkauf) und die Schlangenbildung koordiniert (bspw. Zugang Abendkasse, Toilettenbereich im Balkon).

**Das „Empfinden“ des Publikums deckt sich mit den wissenschaftlichen Bewertungen / Beobachtungen der medizinischen Experten.** Die allgemeine Vorgabe, wo immer möglich Abstand zueinander zu halten, wurde eingehalten. Es konnten im September (7-Tage-Inzidenz überwiegend unter 50 je 100.000 Einwohner) wertvolle Erkenntnisse zur Platzierung in Form eines Schachbrettmusters in den jeweils drei ausgewählten Parkettreihen gewonnen werden – dies erscheint wie bereits im „Salzburger Modell“ als unproblematisch. Denn dort blicken alle Besucher in dieselbe Richtung (nicht: Gesicht zu Gesicht in Form eines Intensivkontaktes) und sprechen in aller Regel nicht, wenn sie die Maske abnehmen. Auch das Fächern wird vermieden, damit die restlichen Aerosole nicht verbreitet werden. Der Abstand zwischen den Plätzen (Achismaß von Stuhlmitte zu Stuhlmitte) betrug auch hier immer noch über einen Meter. Hinzu kommt eine Vertikallüftung, die die (Atem-)Luft der Zuschauer zügig nach oben abzieht, ohne dass es zu horizontalen Verwirbelungen kommt (vgl. Abschnitt 3.3).

Aus dem Expertengremium wurde zudem ein medizinischer Mund-Nasen-Schutz als zusätzlich mögliche Schutzmaßnahme für das Publikum vorgeschlagen. Diese sind im Vergleich zu Convenient-MNB besser und standardisierter wirksam und liegen besser im Gesicht an. Ob

diese allgemein im Haus verteilt werden sollen, günstig zu erwerben sind oder lediglich im Rahmen des Besuchshinweise empfohlen werden, gilt es bei Wiedereröffnung der Kulturbetriebe zu prüfen. Aus Sicht der virologischen Experten erscheint bei einer Senkung der 7-Tage-Inzidenz unter 50 je 100.000 Einwohner die Aufhebung der Maskenpflicht nach Einnahme des Sitzplatzes sinnvoll möglich zu sein.

Bezüglich der Transmissionen (Virusübertragungen) im Haus können auf Basis der vorliegenden Pilotstudie nur theoretische Angaben gemacht werden. Es ist jedoch zu bemerken, dass im gesamten Pilotzeitraum keine Infektionen festgestellt werden konnten, die aufgrund eines Besuches von Vorstellungen im Nationaltheater entstanden sind. Dies kann nicht allein auf die niedrige Prävalenz in den Sommermonaten zurückgeführt werden, da der Vorstellungsbetrieb weit in den Oktober hineinragte, in dem sogar eine 7-Tage-Inzidenz von 100 je 100.000 Einwohnern zeitweise überschritten wurde.

Lediglich von einer Person aus dem Publikum wurde im September bekannt gegeben, dass diese in den Tagen nach Besuch einer Vorstellung positiv getestet wurde. Auch wenn zwischen Besuch und Auftreten von ersten Symptomen hinreichend viel Zeit lag und somit nach Angaben des Gesundheitsamtes keine Kontaktverfolgung im Nationaltheater notwendig war, wurde der Fall gründlich geprüft. Es zeigte sich in der Fallanalyse, dass beim Besuch die Hygieneregeln eingehalten wurden und es zu keinerlei Intensivkontakten mit anderen Besuchern gekommen ist. Die Person hatte sich nach den vorliegenden Erkenntnissen also weder im Haus angesteckt, noch hat sie andere Personen infiziert.

### **3.2.4 Vermeidung von Intensivkontakten**

In der Pilotphase sind nach Kenntnis der Bayerischen Staatsoper keinerlei Intensivkontakte durch einander fremde Personen eingetreten. In der Besucherbefragung antworten zwar 94 Personen auf die Frage, ob sie im Rahmen ihres Besuches „länger als 2 Minuten“ einen sogenannten Intensivkontakt hatten (d. h. ohne gebotenen Mindestabstand Gesicht-zu-Gesicht gegenüber einer anderen Person standen, die sie nicht kannten), mit „Ja“. Bei der tiefergehenden Analyse dieser Kontakte zeigt sich jedoch, dass es sich in diesen Fällen nicht um einen Intensivkontakt, sondern nur einen Kurzkontakt handelte. So gaben manche Personen an, einen solchen Kontakt beim Vorbeigehen innerhalb der Platzreihen gehabt zu haben, eine weitere Person „wenige Sekunden vor der Toilette“; eine wiederum andere Person gab an: „die Person hatte eine Frage an mich und kam recht nah um diese zu stellen“. Die meisten dieser angegebenen Kontakte wurden durch Drängeln beim Programmverkauf wahrgenommen, oftmals waren dabei laut Aussage der Befragten andere unvorsichtige Personen die Ursache und nicht die räumlichen Gegebenheiten. Hier wurde durch zusätzliches Personal ab der zweiten Vorstellung das Bilden einer Anstehschlange mit ausreichendem Mindestabstand unterstützt.

## **3.3 Kriterien zur Bestimmung der pandemiebedingten Höchstbesucherzahl**

Die aktuellen Untersuchungen an der Bayerischen Staatsoper haben gezeigt, dass die Zahl von 500 Zuschauern im Nationaltheater unproblematisch ist. Auf Basis technischer Grundlagen (raumluftechnische Anlagen, Strömungsverhalten, Luftwechselrate, Raumgeometrie, Abstandsregel) können messbare Kriterien zur Errechnung der pandemiebedingten Höchstbesucherzahl helfen, um das Risiko einer Ansteckung weitest möglich zu minimieren.

Die Ansteckungsgefahr besteht zum einen durch Tröpfchen – ein Risiko, das durch Abstandhalten und MNB deutlich minimiert wird. Zum anderen ergibt sich das Ansteckungsrisiko aus Aerosolen in der Atemluft, die sich in der Raumluft verteilen; bleibt die Luft „stehen“, erhöht sich das Ansteckungsrisiko. Um nachvollziehbar eine „pandemiebedingte Höchstbesucherzahl“ festzulegen, müssen die spezifischen technischen Daten eines Raumes (Fläche, Volumen und Lüftungsleistung) zu Grunde gelegt werden. Für den Bau und Betrieb von Versammlungsstätten gilt die Versammlungsstättenverordnung (VStättV), in der u.a. auch festgelegt ist,

dass Versammlungsräume mit mehr als 200m<sup>2</sup> eine Lüftungsanlage haben müssen. Der Luftwechsel muss gemäß Verordnung je Person mit mindestens 20m<sup>3</sup>/h je Person nachgewiesen werden. Tatsächlich ist die Luftwechselrate in den meisten Fällen viel höher, zumal in Raucherbereichen (z.B. Foyer, Gastronomie) vor dem Rauchverbot ein Mindestluftwechsel von 35m<sup>3</sup>/h je Person galt. Raumluftechnische Anlagen unterliegen strikten Wartungsintervallen und regelmäßigen Abnahmen durch einen Sachverständigen (z.B. TÜV), die im Prüfbuch entsprechend dokumentiert und nachgewiesen werden müssen.

Welcher Luftwechsel im Rahmen von Kulturveranstaltungen in Zeiten der Pandemie sinnvoll ist, ist bisher wissenschaftlich noch nicht belegt. Die Empfehlungen der gesetzlichen Unfallversicherung gehen über die bisher von der VStättV geforderten Maßgabe (20m<sup>3</sup> je Stunde und je Person) hinaus und halten – ebenfalls ohne wissenschaftlichen Beleg – für Besucher im Ruhestand eine Frischluftzufuhr von 50m<sup>3</sup> je Stunde und Person für erforderlich (vgl. VGB 2020). Auch wenn bereits die Empfehlungen der gesetzlichen Unfallversicherung einen konservativen, strengen Standard darstellen, wird im Rahmen dieser Ausführungen nach umfassender Diskussion ein noch höherer Frischluftaustausch als Mindestgröße vorgeschlagen: Um kein unnötiges Risiko einzugehen, wird das Dreifache des gesetzlich geforderten Luftaustausches, also 60m<sup>3</sup> je Stunde und Person als Lüftungsindikator bestimmt – solange, bis wissenschaftliche Erkenntnisse über einen niedrigeren erforderlichen Luftaustausch vorliegen.

In Theatern und Veranstaltungsräumen mit eingebauter Reihenbestuhlung sind unter den Sitzen **Quellluftauslässe** für die Zuluft eingebaut und im Deckenbereich wird die Abluft abgesaugt, der **Luftstrom bewegt sich also vertikal**. Bei allen anderen Versammlungsstätten ist die Zu- und Abluft hingegen in den gegenüberliegenden Wänden (bzw. Decke) angeordnet, der Luftstrom bewegt sich also horizontal. Zur Untersuchung und Veranschaulichung des vertikalen Luftstroms im Nationaltheater wurden mehrere Lüftungstests mittels Bühnennebel in enger Abstimmung mit Herrn Prof. Thomas Auer (TUM) durchgeführt (siehe **Video**, vgl. BAYERISCHE STAATSOPER 2020B). In diesen Untersuchungen an verschiedenen Orten im Zuschauerraum konnte nachgewiesen werden, dass der Nebel im Parkett, in den Logen und in den Rängen (auch im Wandbereich unter den Rängen) zügig nach oben steigt; das gleiche Strömungsbild gilt für die Bühne und den Orchesterbereich, die Luft zieht nach oben und nicht horizontal in den Zuschauerbereich. Durch die Belegung mit Zuschauern tritt ein thermischer Effekt ein, der die vertikale Strömungsgeschwindigkeit deutlich erhöht. Es sind keine „Lüftungswalzen“ oder horizontale „Verwirbelungen“ zu erkennen, welche die Aerosole zurück zu den Besuchern strömen lassen. Die Erkenntnisse gilt es noch bei vollständig besetztem Haus sowie in allen Teilbereichen für das Nationaltheater zu verifizieren, vergleichbare Untersuchungen sind ebenfalls an anderen Spielstätten durchzuführen. Ungeachtet davon erscheint das Risiko eines Superspreading-Events für die hinzugezogenen Lüftungsexperten der TUM aus drei Gründen, die im Folgenden näher ausgeführt werden, als sehr gering: das Quellluftsystem, die Luftmenge pro Person und das große Raumvolumen.

Frischluft wird bei allen Lüftungsanlagen von außen eingebracht, aus energetischen Gründen wird zum Kühlen bzw. Wärmen ein geringerer Teil der Raumlufte mittels Filteranlage aufbereitet. Der Volumenstrom einer Lüftungsanlage mit Umluftanteil lässt sich reduzieren bzw. abschalten, ohne dabei die Luftwechselrate zu verändern. Inwieweit die gefilterte Luft in Resten infektiös bleibt, ist noch nicht abschließend geklärt. Grundsätzlich können HEPA-Filter nachgerüstet werden, dies erfordert eine baufachliche Beurteilung, da der Platzbedarf und die Lüftungsleistung angepasst werden müssen.

Im Nationaltheater der Bayerischen Staatsoper liegt ein Luftwechsel von 75.500m<sup>3</sup> je Stunde vor, das heißt bei einer Höchstbesucherzahl von 2.101 Besuchern ein Luftwechsel von 36m<sup>3</sup>/h je Person. Wäre die „pandemiebedingte Höchstbesucherzahl“ pauschal mit 1.000 Besuchern festgelegt, betrüge der Luftwechsel 75,5m<sup>3</sup>/h je Person. Das Raumvolumen im Zuschauerraum beträgt ca. 12.000m<sup>3</sup>, das heißt die **gesamte Raumlufte wird ca. alle 9,5 Minuten komplett ausgetauscht**. Die kritische Verweildauer zwischen Personen ohne MNB oder Sicherheitsabstand wird mit 10 bis 15 Minuten angegeben. Dies bestärkt die Annahme des Pilotprojekts, dass bei einer niedrigen 7-Tage-Inzidenz (z.B. <35 je 100.000 Einwohner) das

„Salzburger Modell“ mit einer „**Schachbrettanordnung**“ der Zuschauer (**Achsmaß von Stuhlmitte zu Stuhlmitte 1m**, da die Besucher das Gesicht voneinander abgewandt haben) **bei Versammlungsräumen mit vertikalem Luftstrom** (Säule) übernommen werden kann und **bei horizontalem Luftstrom** ein **radialer Abstand von 1,5m** ausreichend ist. Ein Mindestabstand von 1m beispielsweise in Form einer Schachbrettanordnung erscheint sinnvoll, sobald sich das derzeit hohe Infektionsgeschehen abschwächt. Als Kriterium kann die 7-Tage-Inzidenz herangezogen werden (beispielsweise < 50 je 100.000 Einwohner). Die postulierten Bemessungskriterien zur Festlegung der pandemiebedingten Höchstbesucherzahl (Hygieneabstand und raumluftbedingte Höchstbesucherzahl  $PAX(pan)$ ) finden sich in der folgenden Tabelle.

<b>Lüftungsanlage mit vertikalem Luftstrom</b> (Veranstaltungsräume mit eingebauter Reihenbestuhlung und getrenntem Bühnen- und Zuschauerhaus)	Hygieneabstand von <b>1m</b> (radial) bei einer niedrigen 7-Tage-Inzidenz (z.B. <35 je 100.000 Einwohner), ansonsten 1,50m (radial)
<b>Pandemiebedingter Luftwechsel je Person</b>	<b>60m<sup>3</sup>/h</b> (bisher gesetzlich gefordert 20m <sup>3</sup> /h)
<b>Raumluftbedingte Höchstbesucherzahl</b>	$PAX(pan) = \frac{x \frac{m^3}{h} [Raumluftwechsel \text{ vor Ort}]}{60 \frac{m^3}{h} [Mindestluftwechsel \text{ je Person}]}$
<b>Zugelassene Besucherzahl</b>	Anordnung der raumluftbedingten Höchstbesucherzahl unter Beachtung des Hygieneabstands. Je nach Kombination von Einzel- und zusammenhängenden Plätzen und räumlicher Gestaltung der Spielstätte liegt die zugelassene Besucherzahl ggf. unter der rechnerischen Höchstbesucherzahl (gemäß Lüftungskriterium)
<b>Lüftungsanlage mit horizontalem Luftstrom</b> (Veranstaltungsräume mit variabler Zuschauer- und Szenenfläche)	Hygieneabstand von <b>1,50m</b> (radial)
<b>Veranstaltungsräume mit variabler Zuschauer- und Szenenfläche</b> (Bühnenhaus und Zuschauerhaus nicht getrennt)	Höchstbesucherzahl inkl. Beteiligte (auf der Szenenfläche)
<b>Raumluftwechsel (Luftaustausch)</b>	<b>Maximal 15 min</b> (sollte dieser Wert für die jeweilige Spielstätte überschritten werden, gilt durchgehende Pflicht zum Tragen einer MNB)

Abbildung 9: Mögliche Bemessungskriterien zur Festlegung der pandemiebedingten Höchstbesucherzahl

Bei einem Luftwechsel je Person, der dreimal so hoch ist als gesetzlich vorgeschrieben, ergibt sich – ungeachtet der Abstandsregel – im **Nationaltheater eine raumluftbedingte Höchstbesucherzahl von 1.258 Besuchern** – also der sechsfache Wert der laut Sechster und Siebter Infektionsschutzmaßnahmenverordnung zugelassenen 200 Besucher. Weitere raumluftbedingte Höchstbesucherzahlen für ausgewählte Veranstaltungsorte in München finden sich in der folgenden Tabelle, wobei nicht außer Acht gelassen werden darf, dass immer die individuellen Bedingungen vor Ort (z.B. auch die Blickrichtung der Besucher zueinander) entscheidend sind für die konkrete Festlegung der pandemiebedingten Höchstbesucherzahl.

	National- theater	Gärtner- platztheater	Prinzregen- tentheater	Residenz- theater	Kammer- spiele Schau- spielhaus	Kammerspiele Therese-Gieh- se-Halle	Philharmo- nie im Gasteig
Plätze	2.101	900	1.083	881	690	268	2.400
Luftstrom der Lüftungsanlage	vertikal	vertikal	vertikal	vertikal	vertikal	horizontal	vertikal
Frischlufzufuhr (ohne Umluft) m³/h	75.500m³/h	30.000m³/h	40.000m³/h	24.300m³/h	14.000m³/h	8.000m³/h	120.000m³/h
Zuschauer- raumvolumen	12.000m³	3.680m³	7.500m³	3.850m³	2.490m³	3.190m³	30.000m³
<b>Hygieneab- stand</b>	<b>1m</b>	<b>1m</b>	<b>1m</b>	<b>1m</b>	<b>1m</b>	<b>1,5m</b>	<b>1m</b>
<b>Vollständiger Raumluftwech- sel</b>	<b>9,5 min</b>	<b>7,4 min</b>	<b>11,3 min</b>	<b>9,5 min</b>	<b>10,7 min</b>	<b>23,9 min</b>	<b>15 min</b>
Luftwechsel je Person	60m³/h	60m³/h	60m³/h	60m³/h	60m³/h	60m³/h	60m³/h
<b>Höchstbesu- cherzahl ge- mäß Lüftung</b>	<b>1.258</b>	<b>500</b>	<b>666</b>	<b>405</b>	<b>233</b>	<b>133</b>	<b>2.000</b>

Abbildung 10: Mögliche Pandemiebedingte Höchstbesucherzahl nach Veranstaltungsstätte und Luftwechsel

Zudem werden auch die Publikumsbereiche im Foyer des Nationaltheaters mit 55.000m³/h belüftet, somit ergeben sich hieraus – auch angesichts der kurzen Verweildauer im Foyer – keine weiteren Einschränkungen. Im Ergebnis der bisherigen Ausführungen lassen sich also folgende Kriterien zur Bestimmung der pandemiebedingten Höchstbesucherzahl bestimmen, die im Rahmen der Entwicklung einer Öffnungsstrategie für Kulturinstitutionen diskutiert, gegebenenfalls modifiziert bzw. verworfen und schließlich konkret abgeleitet werden müssen:

**Zur Diskussion:**

**Abstandsindikator:** Max. Zuschauerzahl bei **1,5m** Radialabstand (Stuhlmitte/Stuhlmitte)

**Lüftungsindikator:** Max. Zuschauerzahl bei **Frischluftaustausch** von **60m³** je Person und Stunde

Anwendung eines elaborierten **individuellen Hygienekonzeptes**

**Bei niedriger 7-Tage-Inzidenz (z.B. <35 je 100.000 Einwohner):**

- **Abstandsindikator (vertikaler Luftstrom):** Max. Zuschauerzahl bei **1m** Radialabstand (Stuhlmitte/Stuhlmitte)
- **Abstandsindikator (horizontaler Luftstrom):** Max. Zuschauerzahl bei **1,5m** Radialabstand (Stuhlmitte/Stuhlmitte)

Ein Beispiel für eine schematische Risikomatrix findet sich im Anhang auf Seite 20.

## 4 Fazit und Ausblick

Die im Pilotprojekt gemachten Erfahrungen belegen, dass im Rahmen des Theater- bzw. Konzertbesuchs zu den gegebenen Untersuchungsbedingungen kein erhöhtes Risiko einer Ansteckung für das Publikum besteht. Außerdem zeigt sich im Rahmen des Pilotprojekts, dass sich das Publikum typischerweise sehr verantwortungsbewusst, diszipliniert und vorsichtig verhält und auch bei der Durchführung von Pausen und Theatergastronomie kein erhöhtes Risiko erkennbar ist.

Die Ergebnisse der vorliegenden Studie legen nahe, dass eine feste Höchstbesucherzahl von 200 den tatsächlichen räumlichen Gegebenheiten der Spielstätten nicht gerecht wird. Aufgrund hoher Lüftungsleistungen, stringenter Hygienekonzepte und des disziplinierten Verhaltens des Publikums können im Nationaltheater deutlich höhere Besucherzahlen verantwortet werden. Die Festlegung der individuellen Höchstbesucherzahl sollte unter Berücksichtigung der individuell festgelegten Bedingungen und technischen Kriterien bezüglich Lüftung und Abstand erfolgen.

Mustervorlagen für Besuchshinweise und für das Briefing des Vorderhauspersonals können zur Verwendung durch andere Kulturveranstalter zur Verfügung gestellt werden und können im Anschluss an die individuellen Rahmenbedingungen vor Ort angepasst werden. Für den weiteren Fortgang wird der Austausch aller Kulturveranstalter im Rahmen eines runden Tisches oder im Rahmen der jeweiligen Fachverbände begrüßt. Zudem bieten sich die Verfasser des Pilotberichts gemeinsam mit dem medizinischen und technischen Expertenteam an, bei der Wiedereröffnung der Kulturbetriebe strategische und operative Handlungsempfehlungen gemeinsam mit den politischen Entscheidern zu entwickeln und aktiv an der Öffnungsstrategie mitzuarbeiten. Unter Berücksichtigung der untersuchten Kriterien zur Festlegung der pandemiebedingten individuellen Höchstbesucherzahl kann das Übertragungsrisiko bei Kulturveranstaltungen adressiert und minimiert werden.

## Zitierte Quellen

BAYERISCHE STAATSOPER (2020A): Hygienekonzept der Bayerischen Staatsoper, Fassung 8.0 vom 07.10.2020, Erstversion vom 11.05.2020

BAYERISCHE STAATSOPER (2020B): Lüftungstest mit Bühnennebel im Nationaltheater München, veröffentlicht am 18. November 2020 unter: [https://www.youtube.com/watch?v=cdQBx29bY\\_8](https://www.youtube.com/watch?v=cdQBx29bY_8)

DFL TASK FORCE SPORTMEDIZIN (2020): Sonderspielbetrieb im Profifußball | Version 2 01.05.2020

STATISTA (2020): Risikogruppen sind überall, online unter: <https://de.statista.com/infografik/21145/groesse-von-ausgewaehlten-risikogruppen-in-deutschland> (abgerufen am 14.09.2020)

VBG (2020): Arbeitsschutzstandard: Empfehlungen für die Branche Bühnen und Studios für den Bereich: Proben- und Vorstellungsbetrieb Oktober 2020

ZENTRALER KARTENVERKAUF DER BAYERISCHEN STAATSTHEATER (2020): (Vorläufige) Ergänzungen zu den Benutzungsbedingungen der Bayerischen Staatstheater aufgrund der aktuellen Situation (SARS-CoV-2) vom 01.07.2020

## Besondere Rechtsvorschriften

Corona-Pandemie: Hygienekonzept Kulturelle Veranstaltungen und Proben vom 02.07.2020

Sechste Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung 19.06.2020, letzte Änderung vom 28.07.2020

Siebte Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung 01.10.2020, letzte Änderung vom 22.10.2020

## Kontakt

Hinweise und Rückfragen an Dr. Matthias Schloderer, Leitung Strategisches Management, Hygiene Task Force | +49.89.2185.1028 | [matthias.schloderer@staatsoper.de](mailto:matthias.schloderer@staatsoper.de)

## Anhang: Beispiel für eine schematische Risikomatrix

Gefährdungsbeurteilung Covid-19 Infektionsgefahr: Risikomatrix (weiterhin individuelle Vorort-Bewertung notwendig!)

Risikoeinschätzung: **gering** **mittel** **hoch**

	ohne Lüftungsanlage, ohne Fenster	ohne Lüftungsanlage, mit Fenster	mit horizontaler Lüftungsanlage	mit vertikaler Lüftungsanlage	im Freien
ohne MNB, Abstand 1m	hoch	hoch	mittel	gering	gering
ohne MNB, Abstand 1,50m	hoch	hoch	mittel	gering	gering
mit MNB, Abstand 1m	hoch	hoch	mittel	gering	gering
mit MNB, Abstand 1,50m	hoch	mittel	mittel	gering	gering
mit OP-Maske, Abstand 1m	hoch	mittel	mittel	gering	gering
mit OP-Maske, Abstand 1,50m	hoch	mittel	gering	gering	gering
mit FFP2, Abstand 1m	hoch	mittel	gering	gering	gering
mit FFP2, Abstand 1,50m	hoch	gering	gering	gering	gering

# Anhang: Fragebogen Nachbesuchsbefragung

---

Beginn des Blocks: # Intro

Q1

## BAYERISCHE STAATSOPER

Liebes Publikum,

wir danken Ihnen herzlich für die Teilnahme an der folgenden kurzen Befragung. Mit Ihren Antworten tragen Sie dazu bei, die „Pilotphase 500 Besucher“ an der Bayerischen Staatsoper aus Publikumssicht zu bewerten. Neben Ihren Antworten fließen eine umfassende Expertenbewertung und eine interne Analyse in die Evaluation mit ein.

Die Befragung wird **nur ca. fünf Minuten** Ihrer Zeit in Anspruch nehmen und erfolgt **vollständig anonymisiert**. Rückschlüsse auf Ihre Person sind nicht möglich.

Nach jedem Besuch im September erhalten Sie eine Einladung zu dieser Befragung. Wir bitten Sie, immer **nur einen Besuch** zu bewerten und **bei mehreren Besuchen** die Befragung (jedoch erst auf erneute Einladung) **nochmals durchzuführen** – herzlichen Dank!

Bei Rückfragen können Sie die Besucherkommunikation jederzeit per [E-Mail](#) oder telefonisch (+49.89 2185 1025 | Mo-Fr 10-18 Uhr) kontaktieren.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!  
Dr. Matthias Schloderer  
Leitung Hygiene Task Force / Strategisches Management  
Bayerische Staatsoper

Ende des Blocks: # Intro

---

Beginn des Blocks: # Welchen Vorstellungsbesuch möchten Sie bewerten?



Q3 Welchen Vorstellungsbesuch möchten Sie bewerten?

▼ Di, 01.09.2020 7 Deaths of Maria Callas (1) ... So, 06.09.2020 Jonas Kaufmann & Helmut Deutsch (8)

---

Q4 Wann haben Sie für die ausgewählte Vorstellung Karten bestellt/gekauft?

- Kartenkauf/-bestellung im August oder früher (1)
  - Kartenbestellung/-kauf erst im September (nach der Erhöhung auf 500 Besucher) (2)
- 

Q5 Haben Sie die Vorstellung selbst besucht?

- Ja (1)
- Nein (2)

Ende des Blocks: # Welchen Vorstellungsbesuch möchten Sie bewerten?

---

Beginn des Blocks: # Platz Vorstellung

Q9 Welchen Platz hatten Sie bei der ausgewählten Vorstellung?

▼ Vorderes Parkett (Reihe 6-12) (1) ... Galerie (7)

---

Ende des Blocks: # Platz Vorstellung

---

Beginn des Blocks: # Globalbewertung

Q10 Bitte bewerten Sie im Folgenden nur diesen einen ausgewählten Besuch bei uns.

---

Q11 Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit den Maßnahmen, die die Bayerische Staatsoper zur Reduzierung der Infektionsgefahr mit dem COVID-19-Virus bei Ihrem Besuch ergriffen hat?

	1 (1)	2 (2)	3 (3)	4 (4)	5 (5)	6 (6)	7 (7)	
sehr unzufrieden	<input type="radio"/>	sehr zufrieden						

Q12 Wie sicher haben Sie sich alles in allem bei Ihrem Besuch an unserem Haus gefühlt?

	1 (1)	2 (2)	3 (3)	4 (4)	5 (5)	6 (6)	7 (7)	
sehr unsicher	<input type="radio"/>	sehr sicher						

Ende des Blocks: # Globalbewertung

Beginn des Blocks: # Informationen vorab

Q13 Haben Sie die Besuchshinweise vorab per E-Mail erhalten?

- Ja (1)
- Nein (2)

Ende des Blocks: # Informationen vorab

Beginn des Blocks: # Besuchshinweise JA

Diese Frage anzeigen:

If Haben Sie die Besuchshinweise vorab per E-Mail erhalten? = Ja

Q14 Haben Sie die **Besuchshinweise** gelesen?

- Ja, (fast) vollständig (1)
- Ja, teilweise (2)
- Nein, weil bereits von einem anderen Besuch bekannt (3)
- Nein, aus einem anderen Grund (4)

---

Diese Frage anzeigen:

*If Haben Sie die Besuchshinweise gelesen? = Ja, (fast) vollständig*

*Or Haben Sie die Besuchshinweise gelesen? = Ja, teilweise*

*Or Haben Sie die Besuchshinweise gelesen? = Nein, weil bereits von einem anderen Besuch bekannt*

Q15 Halten Sie die **Besuchshinweise** inhaltlich für **gut verständlich aufbereitet**?

	1 (1)	2 (2)	3 (3)	4 (4)	5 (5)	6 (6)	7 (7)	
überhaupt nicht verständlich	<input type="radio"/>	voll und ganz verständlich						

---

Diese Frage anzeigen:

*If Haben Sie die Besuchshinweise gelesen? = Ja, (fast) vollständig*

*Or Haben Sie die Besuchshinweise gelesen? = Ja, teilweise*

*Or Haben Sie die Besuchshinweise gelesen? = Nein, weil bereits von einem anderen Besuch bekannt*

Q16 Kann man die **Besuchshinweise** noch verbessern?

- Nein (1)
- Ja, und zwar wie folgt: (2) \_\_\_\_\_

Ende des Blocks: # Besuchshinweise JA

---

Beginn des Blocks: # Ein- und Auslasssituation

Q49 Welchen Eingang zum Haus haben Sie bei Ihrem Besuch genutzt?

- Haupteingang (1)
- Freunde-Foyer (2)

Q17 Wie bewerten Sie alles in allem die Einlasssituation von außen zum Haus?

	1 (1)	2 (2)	3 (3)	4 (4)	5 (5)	6 (6)	7 (7)	
sehr eng und gedrängt, keine Abstände möglich	<input type="radio"/>	sehr locker, Abstände sehr gut möglich						

Q19 Wie bewerten Sie alles in allem die Einlasssituation im Haus zum Saal?

	1 (1)	2 (2)	3 (3)	4 (4)	5 (5)	6 (6)	7 (7)	
sehr eng und gedrängt, keine Abstände möglich	<input type="radio"/>	sehr locker, Abstände sehr gut möglich						

Q21 Wie bewerten Sie alles in allem die Auslasssituation?

	1 (1)	2 (2)	3 (3)	4 (4)	5 (5)	6 (6)	7 (7)	
sehr eng und gedrängt, keine Abstände möglich	<input type="radio"/>	sehr locker, Abstände sehr gut möglich						

Q22 Wie sicher haben Sie sich im Bereich der Garderoben gefühlt?

- sehr unsicher (1)
  - 2 (2)
  - 3 (3)
  - teils teils (4)
  - 5 (5)
  - 6 (6)
  - sehr sicher (7)
  - nicht genutzt* (8)
- 

Q23

Wie sicher haben Sie sich im Bereich der Toiletten gefühlt?

- sehr unsicher (1)
  - 2 (2)
  - 3 (3)
  - teils teils (4)
  - 5 (5)
  - 6 (6)
  - sehr sicher (7)
  - nicht genutzt* (8)
- 

Seitenumbruch

---

Q24 Gab es im **Vorderhaus** eine Situation, in der Sie **länger als 2 Minuten** einen sogenannten **Intensivkontakt** hatten, sprich ohne gebotenen Mindestabstand **Gesicht-zu-Gesicht** gegenüber einer anderen Person standen, die Sie nicht kannten?

Nein (1)

Ja (2)

---

*Diese Frage anzeigen:*

*If Gab es im Vorderhaus eine Situation, in der Sie länger als 2 Minuten einen sogenannten Intensivko... = Ja*

Q45 An folgender Stelle kam es zu einem **Intensivkontakt**:

Beim Hereingehen in das Nationaltheater / Hauptportal (1)

Beim Hereingehen in das Nationaltheater / Eingang Nord (2)

An der Abendkasse (3)

An der Garderobe (4)

In den Sanitärräumen (5)

Beim Kauf eines Programmbuches / Besetzungszettels (7)

An einem anderen Ort: (8)

---

---

*Diese Frage anzeigen:*

*If Gab es im Vorderhaus eine Situation, in der Sie länger als 2 Minuten einen sogenannten Intensivko... = Ja*

Q25 **Wie viele** solcher **Intensivkontakte** hatten Sie bei Ihrem Besuch?

---

---

Diese Frage anzeigen:

If Gab es im Vorderhaus eine Situation, in der Sie länger als 2 Minuten einen sogenannten Intensivko... = Ja

Q26 Warum kam es zum Intensivkontakt?

- Weil der Platz nicht ausreichte, um Abstand zu halten, also ungewollt von beiden Seiten (1)
  - Weil die andere Person sich nicht an die Abstandsregeln hielt (absichtlich oder unabsichtlich) (2)
  - Aus einem anderen Grund: (3)
- 

Diese Frage anzeigen:

If Gab es im Vorderhaus eine Situation, in der Sie länger als 2 Minuten einen sogenannten Intensivko... = Ja

Q27 Kam es in dieser Situation zu einer Art Gruppenbildung oder Menschenansammlung (mind. 10 Personen), in der alle Personen zueinander den gebotenen Mindestabstand nicht einhielten?

- Nein (1)
- Ja (2)

Ende des Blocks: # Ein- und Auslasssituation

---

Beginn des Blocks: # Im Saal

Q30 Wie bewerten Sie alles in allem die Platzierung der Besucher im Saal?

	1 (1)	2 (2)	3 (3)	4 (4)	5 (5)	6 (6)	7 (7)	
sehr eng und gedrängt, keine Abstände möglich	<input type="radio"/>	sehr locker, Abstände sehr gut möglich						

---

## #Pausen

Gab es bei Ihrem Besuch eine Pause, in der Sie das Zuschauerhaus verlassen konnten (ab 29.09.)?

- Ja
- Nein

Wie bewerten Sie alles in allem die **Pausensituation in den Foyers**?

sehr eng und gedrängt,  
keine Abstände möglich

sehr locker,  
Abstände gut möglich

Haben Sie die Theatergastronomie genutzt?

- Ja, vor der Vorstellung
- Ja, in der Pause
- Nein

Wie bewerten Sie alles in allem die Situation in den **Räumlichkeiten der Gastronomie**?

sehr eng und gedrängt,  
keine Abstände möglich

sehr locker,  
Abstände gut möglich

## # Offene Kommentare

[https://lmubwl.eu.qualtrics.com/Q/EditSection/Blocks/Ajax/GetSurveyPrintPreview?ContextSurveyID=SV\\_4N7PvRyLU6WTkB7&ContextLibraryl...](https://lmubwl.eu.qualtrics.com/Q/EditSection/Blocks/Ajax/GetSurveyPrintPreview?ContextSurveyID=SV_4N7PvRyLU6WTkB7&ContextLibraryl...) 6/10

09.2020

Qualtrics Survey Software

Was fanden Sie bei Ihrem Besuch **gut**?

Wie wird aus Ihrer Sicht die „**Maskenpflicht**“ bis zum Beginn der Vorstellung **befolgt**?

wird überhaupt nicht befolgt, niemand trägt eine Mund-Nasen-Bedeckung / Visier							wird sehr gut befolgt, alle tragen eine Mund-Nasen-Bedeckung / Visier
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Haben Sie auch **während der Vorstellung** (überwiegend) eine **Mund-Nasen-Bedeckung / Visier** getragen?

- Ja
- Nein

Wieviele **andere Besucher** tragen auch während der Vorstellung eine Mund-Nasen-Bedeckung?

sehr wenige						sehr viele
<input type="radio"/>						

Auch während der Vorstellung eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen, halte ich für ...

[https://imubwlf.eu.qualtrics.com/QEditSection/Blocks/Ajax/GetSurveyPrintPreview?ContextSurveyID=SV\\_4N7PvRyLU6WTKB7&ContextLibrary...](https://imubwlf.eu.qualtrics.com/QEditSection/Blocks/Ajax/GetSurveyPrintPreview?ContextSurveyID=SV_4N7PvRyLU6WTKB7&ContextLibrary...) 5/10

30.9.2020

Qualtrics Survey Software

überhaupt nicht notwendig						überaus notwendig
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
überhaupt nicht zumutbar						überaus zumutbar
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**500 Zuschauer im Nationaltheater** halte ich für ...

- deutlich zu vorsichtig – es könnten erheblich mehr Besucher zugelassen werden
- etwas zu vorsichtig – es könnten mehr Besucher zugelassen werden
- genau richtig
- etwas zu riskant – es sollten weniger Besucher zugelassen werden
- viel zu riskant – es sollten erheblich weniger Besucher zugelassen werden

## #Pausen

Gab es bei Ihrem Besuch eine Pause, in der Sie das Zuschauerhaus verlassen konnten (ab 29.09.)?

- Ja
- Nein

Wie bewerten Sie alles in allem die **Pausensituation in den Foyers?**

sehr eng und gedrängt,  
keine Abstände möglich

sehr locker,  
Abstände gut möglich

Haben Sie die Theatergastronomie genutzt?

- Ja, vor der Vorstellung
- Ja, in der Pause
- Nein

Wie bewerten Sie alles in allem die Situation in den **Räumlichkeiten der Gastronomie?**

sehr eng und gedrängt,  
keine Abstände möglich

sehr locker,  
Abstände gut möglich

## # Offene Kommentare

[https://imubwf.eu.qualtrics.com/Q/EditSection/Blocks/Ajax/GetSurveyPrintPreview?ContextSurveyID=SV\\_4N7PvRyLU6WtkB7&ContextLibraryl...](https://imubwf.eu.qualtrics.com/Q/EditSection/Blocks/Ajax/GetSurveyPrintPreview?ContextSurveyID=SV_4N7PvRyLU6WtkB7&ContextLibraryl...) 6/10

0.9.2020

Qualtrics Survey Software

Was fanden Sie bei Ihrem Besuch **gut?**

---

---

---

---

---

Q35 Was fanden Sie bei Ihrem Besuch nicht so gut?

---

---

---

---

---

Ende des Blocks: # Offene Kommentare

---

Beginn des Blocks: # Demographika

Q36 Zum Abschluss nur noch einige wenige Fragen zu Ihrer Person:



Q37 Wie alt sind Sie?

---

---

Q38 Ich bin...

- weiblich (1)
- männlich (2)
- divers (3)

**Q50 Hauptwohnsitz**

- München (1)
  - Münchner Umland (ca. 50 km Umkreis) (2)
  - Bayern (3)
  - Deutschland (4)
  - Anderes Land (bitte ausfüllen): (5)
- 

**Q39 Welchen Berufsstatus haben Sie derzeit?**

- Schüler / Student / Azubi (1)
  - Hausfrau / Hausmann (2)
  - Vollzeitverdiener (3)
  - Teilzeitverdiener (4)
  - Rentner / Pensionär (5)
  - Zur Zeit nicht erwerbstätig (6)
-

Q51 Wie hoch ist Ihr **durchschnittliches Netto-Einkommen** pro Monat in Ihrem **gesamten Haushalt**? (freiwillige Angabe)

- Bis 2.000€ (1)
  - 2.001€ - 4.000€ (2)
  - 4.001€ - 6.000€ (3)
  - 6.001€ - 8.000€ (4)
  - Über 8.000€ (5)
  - Keine Angabe (6)
- 

Q40 Haben Sie in der **letzten Saison** ein **Abonnement** an der Bayerischen Staatsoper (auch: Bayerisches Staatsballett/Staatsorchester) **besessen**?

- Ja (1)
  - Nein (2)
- 

Q41 Gehören Sie einer sogenannten **Risikogruppe** an? (hohes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf bei COVID-19 Infektion)

- Ja (1)
  - Nein (2)
- 

Q42 Wie würden Sie Ihr **Risiko-Verhalten** in Bezug auf die COVID-19 (SARS-CoV-2) Pandemie allgemein beschreiben?

Ich erfülle die geforderten Vorschriften:

- immer (1)
  - fast immer (2)
  - gelegentlich (3)
  - nie (4)
- 

Q43 Hatten Sie in den letzten 7 Tagen engeren persönlichen Kontakt in **Menschenmengen** (z.B. Nahverkehr zu Stoßzeiten, Demonstrationen, Familienfeier, Besuch im Club, sehr eng bestuhlter Restaurantbesuch)?

- Nein (1)
  - Ja (2)
- 

*Diese Frage anzeigen:*

*If Hatten Sie in den letzten 7 Tagen engeren persönlichen Kontakt in Menschenmengen (z.B. Nahverkehr... = Ja*

Q48 Der persönliche Kontakt entstand bei folgenden Veranstaltungen:

- Nahverkehr zu Stoßzeiten (5)
  - Demonstrationen (6)
  - Familienfeier (1)
  - Besuch im Club etc. (2)
  - Sehr eng bestuhlter Restaurantbesuch (3)
  - anderes, bitte benennen: (4)
- 

Ende des Blocks: # Demographika

---